Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Reisekarte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 12

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

so mobil gehalten, daß sie individuell gestellt werden müssen.
So tritt ebenbürtig wie neuartig das Lehrerseminar St. Michael in den Ring der neuen Lehr- und Lehrerinnenseminarbauten von Menzingen und Rickenbach. Übrigens steht auch das neue Lehrerseminar von Sitten vor der Vollendung.

3. Die im Volk verankerte Lösung des Finanzierungsproblems

Etwas ganz Bedeutsames ist die Form der Finanzierung. Die Grundlage bot ein Sammeln während zwanzig Jahren durch die Baumgartnergesellschaft, später Stiftungsrat des freien Lehrerseminars unter der Leitung von Msgr. Dr. A. Fuchs. Auf diese Weise konnte die Stiftung eine halbe Million Franken zur Verfügung stellen. Vieles ist von den Gebern buchstäblich vom Munde abgespart worden. Vor einigen Wochen kam eine Gabe von 1000 Franken, gespendet von einem einfachen Manne in einem kleinen Bauerndorf. Die Haupterträgnisse für Bau und Betrieb bilden die Diözesanopfer, bisher der Bistümer von Basel und St. Gallen. So können und müssen Laien wie Geistliche immer wieder das Problem neu durchdenken, wie notwendig eine zeitgemäße, ausgezeichnete, katholische Lehrerbildung ist und wie notwendig (im Sinne von notwendend) Lehrer sind, die nach der Fülle der Wahrheit suchen und diese Fülle ausstrahlen wollen, damit nicht weiterhin Religion und öffentliches Leben getrennt bleiben. Was diese innere Einheit für die Welt bedeutet, zeigt augenblicklich in der Schweiz wie in Afrika und Südamerika, in Ostasien und in Nordamerika die Bewegung der Moralischen Aufrüstung, die da nach dem Wort Frank Buchmans will, «daß die Menschen wollen, was Gott will». Wenn schon in dieser Bewegung eine hinreißende Kraft lebt und wirkt, was muß dann aus der Fülle des christlichen Glaubens an innerer Größe und äußerer Weltgestaltung erwachsen? Zu diesem Einsatz zielt die neue christliche Lehrerbildung. *Nn*

Handbibliothek des pädagogischen Seminars der Universität Freiburg

Seit dem 1. März sind folgende Gaben eingegangen:

von Kollegen: 2 × Fr. 10.–, 1 × Fr. 5.–, 1 × Fr. 4.–;
von Instituten: 2 × Fr. 20.–, 3 × Fr. 10.–, 1 × Fr. 5.–;
im ganzen Fr. 104.–.
Das Total der Sammlung betrug am 1. September Fr. 1059.50. Durch das Entgegenkommen vieler Spender haben wir das vor 1½ Jahren gesteckte Ziel erreicht. Allen Gebern gebührt herzlichster Dank. Wir schrieben damals, daß *wenigstens* Fr. 1000.– notwendig seien, um diese Bücherei wirksam zu ergänzen. Dies trifft nach wie vor zu. Deshalb lassen wir das Postcheckkonto vorläufig offen. Mögen viele Kollegen, die bis anhin abseits gestanden sind, den grünen Einzahlungsschein noch benützen!
Postcheckkonto Freiburg IIa 3318, Handbibliothek des Pädagogischen Seminars der Universität Freiburg. *r.*

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Reisekarte

Neue Vergünstigungen

Münster im Oberwallis. Das schöne Bergdorf bietet herrliche Feriengelegenheiten im Sommer wie im Winter. Hotels, Pensionen, große Massen- und Jugendferienlager. Wander- und Tourenmöglichkeiten ins Galmihorngebiet, in die Gegenden des Nufenen- und Grießpasses. Sehenswürdigkeiten: Liebfrauenkirche mit einem der schönsten gotischen Altäre.
Auf den Tarifen des neuen *Skilifts* erhalten die Mitglieder des KLVS gegen Vorweisen der Reisekarte eine Ermäßigung von 25%, Schulen 60%. Der neue Skilift weist eine Länge von 1100 m auf.

Muri (Freiamt) AG. Klosterkirche und Kreuzgang.
Die Besichtigung der Klosterkirche ist gratis. Mitglieder des KLVS erhalten 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreisen für Kreuzgang und Krypta. Öffnungszeiten: 1. März bis 30. November, werktags 9 bis 11, 13 bis 18 Uhr, sonntags 13 bis 18 Uhr. Gratisführungen sonntags 15 und 16 Uhr, sonst Voranmeldung beim Benediktiner-Hospiz, Muri.

Ausbildung von Fachkräften für die Entwicklungsländer

Die Caritas-Auslandhilfe, Löwenstr. 3, Luzern, wird im Winter 1961/62 in der deutschsprachigen Schweiz wieder Kurse durchführen zur Vorbereitung von Fachkräften für die Entwicklungsländer und die Missionen.
Die Kurse werden im Dezember 1961 in Basel, Luzern, St. Gallen und Zürich beginnen. Kursprogramm, Daten und Lokale der Kurse werden im Oktober in den Tages- und Verbandszeitungen veröffentlicht werden.
Vor Beginn der Kurse findet an den genannten Orten je ein Orientierungstag statt, an dem den Interessenten eine allgemeine Orientierung gegeben wird über
a) das Wesen und die Arbeit der Caritas,
b) die Entwicklungshilfe,
c) den Einsatz von Fachkräften in Entwicklungsländern (in den Missionen, in privaten und öffentlichen Unternehmen, in Wirtschaft, Verwaltung, Schulen usw.).
Diese Orientierungstage finden im November 1961 statt. Ein gemeinsames Mittagessen folgt den Einführungsvoten. Am Nachmittag stehen die Referenten den Interessenten zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.
Die Caritas-Auslandhilfe ladet alle Interessenten zu den Orientierungstagen freundlich ein und bittet sie, sich bei ihr schriftlich anzumelden. Datum, Zeit, Lokal und Programm werden bekanntgegeben, sobald die Caritas-Auslandhilfe weiß, mit wieviel Teilnehmern sie rechnen kann. *Ca.*